S T A D T N O R D E N

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtentwässerung Norden" (01/SEN/2012)
am 01.03.2012
Sozialraum des Klärwerkes, Am Norder Tief 51, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

5. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.06.2011
   1460/2011/SEN
6. Bekanntgaben

7. Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung

8. Haushaltsplan 2012 der Stadtentwässerung Norden
   0109/2012/SEN
9. Gebührenkalkulation 2012
   0110/2012/SEN
10. Dringlichkeitsanträge

11. Anfragen

12. Wünsche und Anregungen

13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Liebetrau eröffnet die Sitzung um 17.35 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

zu 5 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.06.2011
1460/2011/SEN

Sach- und Rechtslage:

entfällt

Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**5**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 6 Bekanntgaben

Betriebsleiter Redenius erläutert seine neue Funktion als gemeinsamer Betriebsleiter der SEN und des Baubetriebshofes.

Ratsherr Wimberg erkundigt sich nach möglichen Synergien zwischen SEN und Baubetriebshof.

Betriebsleiter Redenius erwähnt, dass viele Synergien möglich sind, indem z.B. der beidseitige Personal- und Maschineneinsatz optimiert werden kann und Vertretungsregelungen durch den größeren Personalbestand vereinfacht werden können.

Derzeit werde neben der aktuellen Lösung (Verbleib des Baubetriebshofes im städtischen Haushaltes) auch die Möglichkeit geprüft, den Baubetriebshof dem Eigenbetrieb zuzuführen. Dies würde bürokratische Hürden abbauen (derzeitig ist z.B. eine gegenseitige Rechnungsstellung und Zahlung für erbrachte Leistungen erforderlich) und die Nutzung der Synergien vereinfachen.

zu 7 Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung

Kfm. Leiter Mennenga erläutert den in der Sitzung verteilten Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung. Aufgrund des Termins dieser Sitzung im Februar (üblich ist der November und der Juni) ist das verteilte Ergebnis auch das vorläufige für das Jahr 2011.

Der Bericht ist als erweiterte Form des Ergebnishaushaltes gestaltet. Darin ist jedes einzelne Aufwand- und Ertragskonto des Ergebnishaushaltes ersichtlich. Besondere Positionen sind in einer eigens dafür vorgesehenen Spalte erläutert.

Angesichts des erfreulichen vorläufigen Ergebnisses ist auch in 2011 ein leichter Überschuss zu erwarten, der dazu beiträgt, die Gebühren konstant zu halten.

Ratsherr Julius erkundigt sich nach der Position „Gebühr für Indirekteinleiter".

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass damit ein möglicher Beratungsbedarf für Sonderfälle (z.B. Indirekteinleiter aus der metallverarbeitenden Industrie) gedeckt werden soll.

zu 8 Haushaltsplan 2012 der Stadtentwässerung Norden
0109/2012/SEN

<u>Sach- und Rechtslage:</u>

Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Haushaltsplan 2012.

Kfm. Leiter Mennenga erläutert dem neu zusammengesetzten Ausschuss, dass sich ein transparent und detailliert gestalteter Haushaltsplan mit vollständiger Kontenübersicht in der letzten Legislaturperiode bewährt hat und dieses Konzept fortgesetzt wird.

Fragen zum Haushaltsplan wurden nicht gestellt.

Betriebsleiter Redenius erläutert die geplanten Investitionen für das Jahr 2012. Eine Übersicht darüber ist dem Finanzhaushalt beigefügt. Er weist insbesondere auf die Position „Erneuerung Dachkonstruktion Faulturm“ in, für die eine Summe von 200.000 € veranschlagt wurde. Dies ist jedoch nur eine grobe Schätzung. Eine genauere Summe kann erst durch ein Gutachten ermittelt werden.

Ratsherr Wimberg erkundigt sich nach möglichen Synergien mit den Wirtschaftsbetrieben.

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass bereits Gespräche mit den Wirtschaftsbetrieben stattgefunden haben, um z.B. die Möglichkeiten eines Betreibermodells für ein Blockheizkraftwerk oder die Verbrennung von Klärschlamm zu erörtern. Zu einem Ergebnis ist es bisher jedoch nicht gekommen.

Baudirektor Memmen merkt an, dass eine solche Synergie auch gewollt sein muss.

Ratsherr Wimberg meint daraufhin, im Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe das Thema „Synergien mit der Stadtentwässerung“ thematisieren zu wollen.

Der Haushaltsplan 2012 der Stadtentwässerung Norden wird dem Rat in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung empfohlen.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**5**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 9 Gebührenkalkulation 2012
0110/2012/SEN

<u>Sach- und Rechtslage:</u>

Die Abwassergebühren betragen z.Zt. für

Schmutzwasser 2,44 € / m³ Frischwasserverbrauch
Niederschlagswasser 0,27 € / m² bebaute und befestigte Fläche

Die Stadtentwässerung hat für das Jahr 2010 die vorläufige Kostenrechnung und für 2012 die Gebührenkalkulation erstellt. Eine Gebührenanpassung ist demnach nicht erforderlich.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten vorläufigen Kostenrechnung 2010 und der Gebührenkalkulation 2012.

Ratsherr Wimberg erkundigt sich nach dem Stand der Gebühren im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden.

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass die Gebühren der Stadt Norden zu den günstigsten gehören. Der von anderen Gemeinden teilweise in der Presse veröffentlichte Gebührenvergleich muss jedoch jeweils auf den jährlichen Frischwasser-Verbrauch und die überbaute und versiegelte Fläche eines Muster-Privathaushaltes umgerechnet werden, weil bei der Stadt Norden z.B. keine Grundgebühren erhoben werden und es sich die Stadt Aurich leisten kann, auf die Erhebung einer Niederschlagswassergebühr zu verzichten.

Die Gebührenkalkulation 2012 für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr wird beschlossen.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**5**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 11 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

zu 12 Wünsche und Anregungen

Vorsitzender Liebetrau schlägt für die kommenden Sitzungen des Betriebsausschusses die Besichtigung und Vorführung von Betriebsvorrichtungen und Maschinen und Geräten vor, um den Mitgliedern des Ausschusses ein Bild über die Arbeitsweise zu vermitteln.

Vor der nächsten Sitzung sollen Pumpstationen besichtigt werden.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Liebetrau schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.